

Hauptergänzungstypen

- einstelliges Verb = Nominativ + Prädikat
Das Baby schläft.
- zweistelliges Verb = Nominativ + Prädikat + Akkusativ
Ich sehe das Baby.
- dreistelliges Verb = Nominativ + Prädikat + Dativ + Akkusativ
Ich gebe dem Baby die Flasche.

Ergänzungstypen bei zweistelligen Verben

- Haupttyp = Nominativ + Akkusativ – Ich sehe einen Mann.
- Variante 1 = Nominativ + Dativ – Ich helfe meinem Bruder.
- Variante 2 = Nominativ + Präposition – Ich warte auf den Bus.

- Ausnahme 1 = Nominativ + Nominativ – Er ist ein guter Sportler.
- Ausnahme 2 = Nominativ + Genitiv – Alte Menschen bedürfen oft der Pflege.

Ergänzungstypen bei dreistelligen Verben

- Haupttyp = Nominativ + Dativ + Akkusativ – Ich schreibe meinem Vater einen Brief.
- Variante 1 = Nominativ + Akkusativ + Präposition – Er bittet den Professor um einen Rat.
- Variante 2 = Nominativ + Dativ + Präposition – Ich danke dir für das Geschenk.
- Variante 3 = Nominativ + Präposition + Präposition – Sie redet mit ihrem Freund über den Film.
- Ausnahme 1 = Nominativ + Akkusativ + Akkusativ – Der Lehrer lehrt mich die Grammatik.
- Ausnahme 2 = Nominativ + Akkusativ + Genitiv – Die Polizei verdächtigt ihn des Mordes.

Die Wortposition im Satz

- Satzklammer
- Die Grundposition eines Aussagesatzes und einer W-Frage
- weitere Ergänzungen nach dem Verb
- Nominativ – Verb – weitere Ergänzungen
- Ich – kaufe – ein Buch (Akkusativ).
- Ich – helfe – dir (Dativ).
- Ich – warte – auf dich (Präpositionalergänzung).

Die Satzklammer

- Das Verb bildet zusammen mit trennbaren Präfixen, Hilfsverben, Modalverben und festen Präpositionen die so genannte Satzklammer.

• Beispiele: Satzklammer

- trennbare Verben: Peter räumt sein Zimmer morgen auf.
- Modalverben: Peter muss sein Zimmer morgen aufräumen.
- Verben mit fester Präposition: Ich warte morgen an der Bushaltestelle auf dich.
- Verbformen mit Hilfsverb
- Perfekt: Peter hat sein Zimmer gestern aufgeräumt.
- Futur I: Peter wird sein Zimmer morgen aufräumen.
- Passiv: Das Zimmer wird von Peter aufgeräumt.
- Konjunktiv II: Peter würde gern sein Zimmer aufräumen.

U-S-A-D-O

- Das Verb in Position 3?
- Beispiel:
- aber: Ich möchte in Urlaub fahren, aber ich habe keine Geld.
- denn: Er kommt heute nicht zur Arbeit, denn er ist krank.
- und: Er kommt aus Italien und sie kommt aus der Schweiz.
- sondern: Sie kommt nicht aus der Schweiz sondern sie kommt aus Österreich.
- oder: Er fährt im Urlaub nach Italien oder er bleibt zu Hause.

- *Anmerkung: es wird auch gesagt, dass diese Verbindungswörter in der „Position 0“ stehen. Das bedeutet, dass man sie nicht als Position im Satz zählt. Das ist ein theoretischer Trick, denn dann steht das Verb in der normalen Position 2*

Das Verb am Ende des Satzes

- In Nebensätzen steht das Verb am Ende.
- Beispiel: kausaler Nebensatz
- Er kommt heute nicht, weil er krank ist.
- Weil er krank ist, kommt er heute nicht.

- Zu den Nebensätzen gehören Komplementsätze (z. B. dass-Sätze), Attributsätze (z. B. Relativsätze) und adverbiale Nebensätze (z. B. kausale Nebensätze). Bei vielen Nebensätzen ist eine Umstellung von Haupt- und Nebensatz möglich, aber das Verb bleibt im Nebensatz immer in Endposition.

Das Verb in Position 1

- Frage- und Aufforderungssätze (Imperativ)
- Konditionalsätze (Hätte ich Geld, würde ich...)
- Irreale Wunschsätze (Würde er doch endlich...)
- Partizip II (Perfekt) und Infinitiv in Position 1

Getrunken hat er schon seit vielen Jahren nichts mehr.

Verletzt wurde er bei dem Unfall zum Glück nicht.

Heiraten will sie erst nächstes Jahr.

Die Position von Dativ und Akkusativ

- Wenn im Dativ ein unbestimmter Artikel steht und im Akkusativ ein bestimmter Artikel, kann man ebenfalls tauschen.
- Wenn der Akkusativ einen unbestimmten Artikel hat, steht der Akkusativ immer hinter dem Dativ.
- Wenn nur eine Ergänzung pronominalisiert ist, steht das Personalpronomen normalerweise vor dem Nomen.
- Wenn beide Ergänzungen pronominalisiert sind, steht der Akkusativ vor dem Dativ.
- Bei allen anderen Kombinationen von Pronomen (Indefinitpronomen, Demonstrativpronomen, Possessivpronomen) steht Dativ vor Akkusativ.

TEKAMOLO

- Beispiel: T-K-M-L
- Ich lerne am Wochenende wegen meiner Prüfung sehr intensiv in der Bibliothek.
- T: am Wochenende (=wann?)
- K: wegen meiner Prüfung (=warum?)
- M: intensiv (=wie?)
- L: in der Bibliothek (=wo?)

Umstellung: Temporale und kausale Ergänzungen in Position 1

- Temporale und kausale Ergänzungen kann man auch in Position 1 stellen, ohne dass eine besondere Betonung entsteht.
- Beispiel: T(emporale Ergänzung) in Position 1
- *Am Wochenende lerne ich wegen meiner Prüfung sehr intensiv in der Bibliothek.*
- Beispiel: K(ausale Ergänzung) in Position 1
- *Wegen meiner Prüfung lerne ich am Wochenende sehr intensiv in der Bibliothek.*
- Modale und lokale Ergänzungen in Position 1 sind nur in Ausnahmefällen (bei besonderer Betonung) möglich. Normalerweise klingen sie **ungrammatisch** und sollten vermieden werden.

T-K-M-L und Akkusativ/Dativ

- **Der bestimmte Akkusativ** steht vor T-K-M-L, **der unbestimmte Akkusativ** meist nach T-K-M-L.

bestimmter Akkusativ: Ich habe den Mann gestern zufällig in der Bibliothek kennen gelernt.

unbestimmter Akkusativ: Ich habe gestern zufällig in der Bibliothek einen Mann kennen gelernt.

- **Der bestimmte Dativ** steht vor oder nach T-K-M-L, **der unbestimmte Dativ** nach T-K-M-L.

a.) Ich bin dem Professor gestern zufällig in der Bibliothek begegnet.

b.) Ich bin gestern zufällig in der Bibliothek dem Professor begegnet.

unbestimmter Dativ: Ich bin gestern zufällig in der Bibliothek einem Professor begegnet.

Ausklammerung im Nachfeld

- Die Ausklammerung hat pragmatische („Betonung“, „Zusatzinformation“, „Nachreichen einer vergessenen Information“) oder stilistische („Übersichtlichkeit“) Gründe.
- Ausklammerung der Präpositionalergänzung:
Eine Steigerung der Leistung kann nur erreicht werden *durch regelmäßiges Training*.
- Kommst du am Samstag mit *zu der Party*?

Die Negation (Position von nicht)

- Die Negation eines Satzes bzw. eines Satzteils lautet “nicht”.
- Substantive mit dem unbestimmten Artikel oder ohne Artikel („Nullartikel“) werden mit “kein” verneint.
- *Die Position von “nicht” im Satz hängt von der Betonung ab.*

Unbetonte Positionen:

- **Am Ende des Satzes**

Zeit: Ich komme morgen nicht.

Akkusativ: Ich besuche meinen Bruder nicht.

Dativ: Ich helfe meiner Schwester nicht.

Zeit: Ich komme morgen wegen eines wichtigen Termins nicht.

Akkusativ: Ich besuche meinen Bruder in den Ferien nicht.

Dativ: Ich helfe meiner Schwester am Wochenende nicht.

- **Vor der Satzklammer**

Verb + feste Präposition: Ich warte hier mit meinen Freunden nicht auf den Zug.

sein + Adjektiv: Ich bin nicht sportlich.

Ort: Ich fahre nicht nach Berlin.

Adverb: Ich singe wegen meiner Erkältung nicht gut.

Betonte Positionen:

- betonte Positionen, die eine Korrektur durch **sondern** erfordern.

Ich komme *nicht morgen*, **sondern** am Wochenende.

Ich besuche *nicht meinen Bruder*, **sondern** meine Schwester.

Ich fahre mit meiner Freundin wegen des schlechten Wetters *nicht morgen* nach Berlin, **sondern** am Freitag.

nicht oder nichts

- Nichts ist die Negation von etwas. Wenn **etwas** eine obligatorische Ergänzung ist, lautet die Negation immer nichts.
- Wenn **etwas** keine obligatorische Ergänzung ist, lautet die Negation **nichts** oder **nicht**.

Die Position des Reflexivpronomens

- Wenn der **Nominativ in Position 1** steht, steht das Reflexivpronomen direkt *hinter dem Verb*.
- Wenn der **Nominativ nicht in Position 1** steht, steht das Reflexivpronomen *vor oder hinter dem Nominativ*.
- Das Reflexivpronomen steht aber *immer* hinter dem **pronominalen Nominativ**.
- Das Reflexivpronomen kann normalerweise *nicht in Position 1* im Satz stehen